INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	1
1.1 Ausgangslage und Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	4
2. Die Porter-Theorie internationaler Wettbewerbsvorteile und -fähigkeit	7
2.1 Die Notwendigkeit eines neuen Paradigmas	7
2.2 Der Diamant von Porter	9
2.2.1 Die nationalen Determinanten internationaler Wettbewerbsvorteile	9
2.2.2 Faktorbedingungen und -ausstattung	11
2.2.3 Nachfragebedingungen	15
2.2.4 Verwandte und zuliefernde Branchen	18
2.2.5 Unternehmensstrategie und -struktur sowie Wettbewerbsverhalten	20
2.2.6 Die Rolle des Zufalls und der Regierung bzw. des politischen Systems	22
2.2.7 Die Determinanten als System	24
2.3 Ist die Porter-Theorie geeignet, das Theorie-Defizit zu beheben?	26
2.3.1 Die Mikro-Makro-Problematik	26
2.3.2 Die Determinanten-Indikatoren-Problematik	27
2.3.3 Die Statik-Dynamik-Problematik	28
2.3.4 Schlussfolgerung	28
3. Internationale Finanzzentren	29
3.1 Der Finanzplatz	29
3.1.1 Definition	29
3.1.2 Klassifikation	32

3.2	Die Determinanten internationaler Wettbewerbsvorteile eines Finanzplatzes: Eine konzeptionelle Anpassung der Porter-Theorie	34
3.2.1	Faktorbedingungen	37
3.2.2	Nachfragebedingungen	37
3.2.3	Verwandte und unterstützende Branchen	38
3.2.4	Bankensystem	41
3.2.5	Finanzmarkt	46
3.2.6	Staat	49
3.2.7	Auslandseinflüsse und Zufall	50
3.3	Der Zusammenhang zwischen internationalen Wettbewerbsvorteilen und internationaler Wettbewerbsfähigkeit	51
4.	Offshore-Zentren	55
4.1	Entstehung und Entwicklung der Offshore-Zentren	55
4.1.1	Der Euromarkt	55
	A) Begriff	55
	B) Struktur	56
	C) Entstehung und Entwicklung	57
4.1.2	Der Zusammenhang zwischen dem Euromarkt und den Offshore-Zentren	61
4.2	Begriffliche Bestimmung und Systematisierung	64
4.2.1	Definition	64
4.2.2	Systematisierung	68
4.3	Die nationalen Bestimmungsfaktoren internationaler Wettbewerbsvorteile	72
4.3.1	Bewertungsmaßstab	72
	A) Motive der Banken zum Betreiben des Offshore-Banking	72
	B) Erwartungen/Ansprüche der Kundengruppen	75
4.3.2	Faktorbedingungen	75
	A) Natürliche Ressourcen	77
	B) Infrastruktur	80
	C) Human- und Wissensressourcen	81
4.3.3	Nachfragebedingungen	85
4.3.4	Verwandte und unterstützende Branchen	87
4.3.5	Bankensystem	88
	A) Offshore-Banking	88

	<i>Charakterisierung</i>	88
	<i>Offshore-Bankgeschäfte</i>	91
	<i>Stützpunktformen</i>	93
	B) Bankengesetzgebung	95
	C) Bankenaufsicht	102
	D) Bankenagglomeration	106
	E) Zentralbank	108
	F) Image/Ansehen	111
4.3.6	Finanzmarkt	114
4.3.7	Staat	116
	A) Politisches System	116
	B) Steuergesetzgebung	118
	C) Gesellschaftsrecht	124
	<i>Offshore-Finanzgesellschaften</i>	126
	<i>Offshore-Anlagefonds</i>	127
	<i>Trust</i>	128
	<i>Offshore-Versicherungsgesellschaften</i>	131
	<i>Holdinggesellschaften</i>	133
4.3.8	Auslandseinflüsse und Zufall	135
4.4	Schlussfolgerungen für die Beziehung zwischen den Offshore-Zentren	136

5. Das Fürstentum Liechtenstein 141

5.1	Faktorbedingungen	141
5.2	Nachfragebedingungen	143
5.3	Verwandte und unterstützende Branchen	144
5.3.1	Die Bedeutung des liechtensteinischen Gesellschafts- und Treuhandwesens	145
5.3.2	Gesetz über die Rechtsanwälte	147
5.3.3	Gesetz über die Treuhänder	148
5.3.4	Beurteilung der beiden Gesetze	149
5.4	Das liechtensteinische Bankensystem	150
5.4.1	Der Bankplatz Liechtenstein	150
	A) Die Banken	150
	B) Bilanz- und Ertragsstruktur der liechtensteinischen und schweizerischen Banken im Vergleich	152

	C) Struktur und Höhe der von den liechtensteinischen Banken verwalteten Vermögen	154
	D) Die Bedeutung des liechtensteinischen Bankensektors	156
5.4.2	Bankengesetzgebung	157
	A) Zweck	158
	B) Geltungsbereich	158
	C) Bewilligungsvorgang und Bewilligungsvoraussetzungen	159
	D) Eigenmittel, Liquidität und Risikoverteilung	160
	E) Bankgeheimnis	161
5.4.3	Bankenaufsicht	163
	A) Organisation	164
	B) Konsolidierte Aufsicht	166
	C) Amtshilfe	166
5.4.4	Das flankierende regulatorische Umfeld	167
	A) Internationale Rechtshilfe in Strafsachen	167
	B) Regelung der Insidergeschäfte	170
	C) Regelung der Geldwäscherei	171
	D) Sorgfaltspflichtvereinbarung	172
	E) Anlagefondsgesetzgebung	175
5.4.5	Ruf des Bankplatzes	177
5.4.6	Zentralbank	178
5.5	Finanzmarkt	180
5.6	Staat	182
	5.6.1 Politisches System	182
	5.6.2 Steuergesetzgebung	183
	5.6.3 Gesellschaftsrecht	189
5.7	Auslandseinflüsse	192
	5.7.1 Beziehung zur Schweiz	192
	A) Zollvertrag	193
	B) Währungsvertrag	193
	5.7.2 Beziehung zur EU	197
5.8	Das Fürstentum Liechtenstein: Internationaler Finanzplatz oder Offshore-Zentrum?	199

6. Perspektiven des Offshore-Geschäfts 201

6.1 Die Beziehung zwischen den Offshore-Zentren und den internationalen 201

Finanzzentren		
6.2	Die komparativen Vorteile der Offshore-Zentren und deren Gefährdungspotential	202
6.3	Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung und Gefährdung des Offshore-Geschäfts durch die internationalen Finanzzentren	204
6.3.1	Nachahmung	204
	A) International Banking Facilities	205
	B) Eingeschränkter Handlungsspielraum der IBFs	207
	C) Erwartete und tatsächliche Auswirkungen der IBFs	208
6.3.2	Schaffung von Anreizen und Ausübung von Druck	210
6.3.3	Währungspolitik	212
6.3.4	Steuerpolitik	214
	A) Basisgesellschaften	214
	B) Einsatz von Basisgesellschaften	215
	C) Gegenmassnahmen der Steuerbehörden	218
	D) Schlussfolgerung	222
6.3.5	Harmonisierungspolitik	223
6.4	Schlussfolgerungen für das Offshore-Geschäft	227

7. Perspektiven des liechtensteinischen Finanzdienstleistungssektors 231

7.1	Die komparativen Wettbewerbsvorteile Liechtensteins und deren Gefährdungspotential	231
7.2	Die Bedeutung des Finanzdienstleistungssektors für das Fürstentum Liechtenstein	232
7.3	Gefahrenpotentiale für die komparativen Wettbewerbsvorteile Liechtensteins	236
7.3.1	Beziehung zur Schweiz	236
7.3.2	Liechtensteins Teilnahme am europäischen Integrationsprozess	238
	A) Gesellschafts- und Treuhandwesen	238
	B) Bankensystem	243
	C) Flankierende Gesetzgebung	246
	D) Steuergesetzgebung	250
	E) Gesellschaftsrecht	252
	F) Fazit	254

7.3.3	Übrige Gefahrenpotentiale	255
7.4	Massnahmen zur Gewährleistung eines weiterhin prosperierenden Finanzdienstleistungssektors im Fürstentum Liechtenstein	256
7.4.1	Sicherung der gegenwärtigen komparativen Wettbewerbsvorteile	256
7.4.2	Schaffung zusätzlicher komparativer Wettbewerbsvorteile	257
7.4.3	Anpassung der bestehenden Gesetze an die geänderten Umweltverhältnisse	260
7.4.4	Professionalität und Kompetenz	261
8.	Schlussbetrachtung	263
	Literaturverzeichnis	267
	Rechtsquellenverzeichnis	289
	Weitere Quellen	292

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Der Diamant von Porter	10
Abb. 2:	Zusammenspiel der drei Komponenten der Inlandsnachfrage	18
Abb. 3:	Finanzzentren	33
Abb. 4:	Das modifizierte Determinantensystem	36
Abb. 5:	Der Zusammenhang zwischen internationalen Wettbewerbsvorteilen und internationaler Wettbewerbsfähigkeit	53
Abb. 6:	Aufbau des Euromarktes	58
Abb. 7:	Kettengründungen von Offshore-Banken	74
Abb. 8:	Gegenwärtige und zukünftige Auswahlkriterien der Kundengruppen	76
Abb. 9:	Einsatz der Captives	132
Abb. 10:	Typische und atypische Basisgesellschaft	216
Abb. 11:	Rolle und Bedeutung des Finanzdienstleistungssektors für die liechtensteinische Wirtschaft	234

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Vier verschiedene Faktorarten	14
Tab. 2:	Betriebe aus verwandten und unterstützenden Branchen	39
Tab. 3:	Vier verschiedene Typen von Offshore-Zentren	70
Tab. 4:	Finanzplatzrelevante direkte und indirekte Steuern	119
Tab. 5:	Special categories of companies	125
Tab. 6:	Die Gesellschaftssteuern	146
Tab. 7:	Struktur der Aktiven der liechtensteinischen und schweizerischen Banken 1993	152
Tab. 8:	Struktur der Passiven der liechtensteinischen und schweizerischen Banken 1993	152
Tab. 9:	Ertragsstruktur der liechtensteinischen und schweizerischen Banken 1993	154
Tab. 10:	Direkte Steuern der Banken, Stempelabgaben und Couponsteuern	157
Tab. 11:	Finanzplatzrelevante Steuern in Liechtenstein	183
Tab. 12:	Steuern und Abgaben der Sitz- und Holdinggesellschaften sowie der Treuhänderschaften	185
Tab. 13:	Aufteilung der (Landes- und Gemeinde-) Steuereinnahmen 1993 nach Steuerarten	233